

## Abendlob:

- *Vorbereitungen: „Vater-unser-Kerze“ in die Mitte stellen, Kompass: 19:30 – 20:00 Uhr (30 min)*  
*Kompass, eine Straßenkarte*
- *Klangschale*
- *Lesetexte*

## Ablauf:

- Thema:

# Gott – mit uns unterwegs

## Gott gibt uns keine Straßenkarte, aber einen Kompass

1.

### Einstimmung:

- gemeinsames Kreuzzeichen

2.

### Symbol „Kompass“ und „Thema“ Erklärung:

Straßenkarten zeigen uns Wege, beschreiben die Landschaft, weisen auf Sehenswürdigkeiten hin und geben klare Entfernungsangaben. Als Jahwe das Volk Israel aus der Sklaverei in Ägypten führte, gab er ihnen keine Straßenkarte mit. Damit brauchten sie auch 40 Jahre voller verschlungener Wege in der Wüste, um das verheißene Land zu erreichen. Straßenkarten fixieren unsere Aufmerksamkeit auf das Ende der Reise. Beim Reisen selber helfen sie nicht so sehr. Sie verführen uns dazu, Abkürzungen zu nehmen.

Gott hat uns mit einem Kompass ausgestattet – einem inneren Kompass. Er zeigt uns die Richtung zum Nordpol – zum Ziel unseres Lebens.

Es gibt Zeiten in meinem Leben, da vergesse ich den Kompass und seine Richtung. Ich vergesse, mich nach ihm auszurichten. Oder ich lehne es ab, mich von ihm lenken zu lassen. Vielleicht bin ich zu beschäftigt, nicht interessiert, ich habe andere Wege gewählt. Ein großer Vorteil des Kompasses ist, dass ich unabhängig von dem Ort, an dem ich mich gerade aufhalte, jederzeit neu zu meiner Reise aufbrechen kann. Er führt mich sicher ans Ziel.

3.

### Gebet:

Treuer Gott, du bist mit uns auf unserem Weg. Manchmal kennen wir die Richtung. Manchmal sind wir unsicher und müssen uns erst orientieren. Viele Worte, viele Meinungen, gut gemeinte Ratschläge strömen dabei auf uns ein. Dann ist es gut, einen Kompass vor Augen zu haben, der uns hilft. Wir vertrauen auf dich und sind gewiss, dass du uns einen guten Weg führst, auch wenn wir ihn nicht immer gleich verstehen. Du schenkst uns, dass wir erkennen, wie gut du es mit uns meinst. In Jesus, deinem Sohn,

zeigst du uns, wie wir gut miteinander leben können. Dein Heiliger Geist gibt uns Geleit und führt uns. Darauf können wir uns verlassen. Amen

4.

**Lied:** Sing mit mir ein Halleluja

5.

**Bibelstelle:** Joh14, 4-7

Und wohin ich gehe – den Weg dorthin kennt ihr. Thomas sagte zu ihm: Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst. Wie sollen wir dann den Weg kennen?

Jesus sagt zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich. Wenn ihr mich erkannt habt, werdet ihr auch meinen Vater erkennen.

6.

**Fürbitten:** (*Klangschale*)

- Orientierung finden für das Leben ist nicht leicht. Da, wo die meisten laufen, ist nicht immer der richtige Weg. Und auf Wegweiser z. B. auf die in der Werbung, darf man sich nicht verlassen.

Gott, hilf uns, genau hinzusehen und kritisch das Gute vom Bösen zu unterscheiden.

- Es gibt ausgetretene und millionenfach ausgefahrene Strecken wie sechsspurige Autobahnen. Darauf kann man rasen, aber man verpasst auch viel.

Lass uns eigene Wege versuchen, auch wenn sie schwierig sind, und entdecken, dass es mehr gibt als Straßenböschungen, Leitplanken und Asphalt.

- Wer eigene Wege geht und nicht nur einem Idol hinterher rennt, muss sich immer wieder Zeit nehmen, sich zu orientieren. Er muss die Karte und Kompass zur Hand nehmen und erkennen, welchen Weg er gerade zurückgelegt hat, wo er gerade ist und woher er kommt. Die Bibel und die Glaubenserfahrungen der Christen ist so etwas wie eine gute Landkarte, ein guter Kompass.

Hilf uns, sie Lesen zu können und zu verstehen.

- Es ist gut, wenn wir jemanden haben, den wir um Rat fragen können, wenn wir nicht mehr weiter wissen. Schenke uns Menschen, auf die wir uns verlassen können und die uns guten Rat geben. Aber entscheiden muss jeder selbst und niemand kann uns den Weg abnehmen.

Schenke uns Freundinnen und Freunde, die uns beistehen, aber nicht kommandieren.

- Ein Kompass zeigt genau an, wo Norden, Osten, Süden, Westen ist. Er zeigt es uns auch, wenn die Wegstrecke unübersichtlich ist oder im Nebel verschwindet. Jesus will uns immer wieder auf Gott hin ausrichten. Er ist der Kompass, der uns unser Lebensziel erkennen lässt.

Lass uns auf ihn vertrauen und dich, Gott, finden.

7.

**Vater unser:** (*mit Klangschale*)

**Vater unser im Himmel**

Du sorgende Mutter

Du begleitender Weggefährte

Du väterlicher Freund

### **Geheiligt werde dein Name**

Du bist unendlich wichtig und wertvoll  
Deinen Namen will ich nie vergessen

### **Dein Reich komme**

Eine Welt in der Frieden und Freiheit herrschen  
Eine Welt in der Liebe und Solidarität eine wichtige Rolle spielen  
Zeige uns deine Welt in der Platz für alle ist  
Zeige uns deine Welt wo Freude die Angst vertreibt

### **Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden**

Auch wenn so manches nicht zu fassen ist  
Auch wenn es so unsagbar schmerzt  
Auch wenn wir lieber unseren Willen durchsetzen wollen  
Auch wenn es angenehmer wäre die Macht und Kontrolle zu behalten

### **Unser tägliches Brot gib uns heute**

Das tägliche Brot der Liebe  
Das tägliche Brot der Nähe  
Das tägliche Brot des Friedens  
Das tägliche Brot des miteinander Teilens  
Das tägliche Brot der Heimat und Geborgenheit  
Das tägliche Brot der Arbeit und Schule

### **Und vergib uns unsere Schuld**

Wenn wir verletzende Worte sagen  
Wenn wir Mitmenschen aus unserer Gemeinschaft ausschließen  
Wie auch wir vergeben unseren Schuldigern  
Den Freund der plötzlich nichts mehr mit mir zu tun haben will  
Die Nachbarin die Unwahrheiten verbreitet  
Den Eltern die auch aus ihrer Haut nicht herauskommen

### **Und führe uns nicht in Versuchung**

Dich aus unserem Leben zu streichen  
Uns hinter Masken zu verstecken  
Stehen zu bleiben und sich den Anforderungen  
des Lebens nicht zu stellen

### **Sondern erlöse uns von dem Bösen**

Lehre uns die kleinen Schritte zu tun hin zu einem friedlichen Miteinander Schenke uns  
den Mut auf einander zuzugehen

**Denn, dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen.**

Dein Reich komme zu uns in unseren kleinen Kreis in unsere Gemeinschaften da wo wir  
leben. Ja so soll es sein!

8.

**Segensgebet:**

Gott segne unseren Weg, die sicheren und die tastenden Schritte, die einsamen und die begleiteten, die großen und die kleinen,

Gott segne uns auf unserem Weg mit Atem über die nächste Biegung hinaus,  
mit unermüdlicher Hoffnung, die vom Ziel singt, das sie nicht sieht,

mit dem Mut, stehen zu bleiben

und der Kraft, weiter zu gehen.

Gott segne unseren Weg, wohin uns der Weg auch führt.

10.

**Lied: Danke für diese Abendstunde**